

Psalm 88, übersetzt von Christine Stuber

- 1 Ein Lied. Ein Psalm der Korachiter. Für den Chorleiter, nach der Weise „Machalat“ zu singen. Ein Weisheitslied Hemans, des Esrachiters.
- 2 HERR, Gott meiner Rettung,
bei Tag schreie ich,
in der Nacht vor dir.
- 3 Mein Gebet komme vor dein Angesicht,
neige dein Ohr zu meinem Schreien.
- 4 Denn gesättigt mit Übeln ist meine Seele,
und mein Leben hat die Unterwelt berührt.
- 5 Ich werde gezählt zu denen, die zur Grube hinabsteigen,
ich bin wie ein Mann ohne Kraft.
- 6 Unter den Sterbenden bin ich ein Entlassener,
wie Erschlagene, die im Grabe liegen,
derer du nicht mehr gedenkst,
sind sie doch von deiner Hand abgeschnitten.
- 7 Du hast mich in die tiefste Grube versetzt,
in Finsternisse, in Meerestiefen.
- 8 Auf mir lastet dein Grimm,
und alle deine Wogen drückst du auf mich nieder. Sela.
- 9 Du hast entfernt meine Vertrauten von mir,
du hast mich ihnen zum Abscheu gemacht,
ich bin eingeschlossen,
ich kann nicht heraus.
- 10 Mein Auge verschmachtet mir im Elend.
Ich rufe dich, HERR, den ganzen Tag,
ich breite zu dir meine Hände aus.
- 11 Ob du an den Toten ein Wunder tust,
oder Totengeister aufstehen, dich zu preisen? Sela.
- 12 Ob im Grab deine Güte erzählt wird,
deine Treue am Ort des Untergangs?
- 13 Ob in der Finsternis dein Wunder erkannt wird
und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens?
- 14 Ich aber zu dir, HERR, schreie ich um Hilfe,
und am Morgen komme mein Gebet dir entgegen.
- 15 Warum, HERR, verstößt du meine Seele,
verbirgst du dein Angesicht vor mir?
- 16 Elend bin ich
und am Sterben von Jugend an,
ich trage deine Schrecken,
ich erstarre.
- 17 Über mich gehen deine Zornesgluten hinweg,
deine Schrecknisse bringen mich zum Schweigen.
- 18 Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag,
umringen mich insgesamt.
- 19 Du hast entfernt von mir Freund und Gefährte,
meine Vertrauten – Finsternis.

